

Nr. 135/2018

**Kammerpräsident vor der Vollversammlung der Handwerkskammer
in Mannheim:**

„Handwerkskonjunktur im Herbst voller Kraft“

Konjunkturlokomotive sind die Bau- und Ausbau-Handwerke

„Das Handwerk steckt auch im Herbst 2018 weiter voller Kraft.“ Mit diesen Worten hat der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Alois Jöst, die aktuelle repräsentative Konjunkturumfrage der Kammer für das dritte Quartal 2018 zusammengefasst. Denn, so Jöst weiter, drei von vier Handwerksbetrieben (76,1 Prozent) in der Region sind mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Hinzu komme, dass jeder dritte Handwerker vollere Auftragsbücher (32,5 Prozent) verzeichnen konnte und lediglich 15 Prozent einen Rückgang meldeten. „Zwei von drei Betrieben arbeiten an der Kapazitätsgrenze“, so Jöst weiter, und nur noch jeder siebte Betrieb (13,5 Prozent) habe nennenswerte Freiräume. Höhere Umsätze vermeldeten immerhin 40 Prozent der Betriebe, und lediglich einer von zehn Betrieben beklage Rückgänge im Umsatz. Trotz dieser guten Ausgangslage vertrauten 55 Prozent darauf, dass die Geschäftsentwicklung auch weiterhin das hohe Niveau halten könne, so Jöst weiter.

Der Mannheimer Kammerpräsident bezeichnete die Handwerke des Bau- und des Ausbaubereichs als Konjunkturlokomotive, die mit 86,4 Prozentpunkte bzw. 88,0 Prozentpunkte an der Spitze der Handwerke lägen. Jöst attestierte zudem einen Stimmungsaufschwung beim Kfz-Handwerk und auch die Handwerke des gewerblichen Bedarfs hätten zulegen können. Insbesondere die schwächeren Nahrungsmittelhandwerke, so Jöst, hofften auf das Weihnachtsgeschäft.

Auch wenn das Jahr 2018 noch nicht abschließend bilanziert werden könne, so rechne er mit einem Umsatzzuwachs von 4,5 Prozent nominal und prognostiziere einen geringen Beschäftigungszuwachs für 2018.

Im Blick auf das Jahr 2019 sehe er die Chance auf mindestens 3,5 Prozent Umsatzzuwachs, wage allerdings bezüglich der Beschäftigtenzahl keine Prognose, „wäre aber froh, wenn wir ein kleines Plus verzeichnen könnten“, so Jöst wörtlich.

4. Dezember 2018

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:
Detlev Michalke
Karin Geiger
Rolf Wagenblaß
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104
Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Jöst sah diese Zahlen zwiespältig. Denn das Handwerk „eile seit Jahren von Allzeithoch zu Allzeithoch“. Allerdings Sorge die gute Konjunktur andererseits dafür, „dass kaum noch freie Kapazitäten zur Verfügung stehen“, so Jöst weiter. Wörtlich: „Im Gesamthandwerk dauert es inzwischen im Durchschnitt 9 Wochen, bis ein Auftrag erfüllt werden kann, in den Bau und Ausbauhandwerken sogar noch länger“. Jöst stellte fest, dass die Betriebe an ihren Kapazitätsgrenzen arbeiteten. Sie fänden nicht genügend Personal. Deshalb würden auch die Wartezeiten für Kunden länger. Er bezeichnete dies als „eine unbefriedigende Situation“.

Der Mannheimer Kammerpräsident bezeichnete die Situation als eine der „vordringlichen Herausforderungen im Handwerk“ und nahm auch die Politik in die Verantwortung. Denn „sollte sich die Situation nicht bessern, hätte das nicht nur Auswirkungen auf das Handwerk, sondern auch auf die Gesamtkonjunktur in Deutschland. Denn „wichtige Projekte wie die Energiewende, der Breitbandausbau, der Bau von neuem und zusätzlichen Wohnraums oder einer guten Infrastruktur sind nur mit dem Handwerk zu realisieren“, machte Jöst abschließend deutlich.

2.997 (mit Leerzeichen) – 408 Wörter

Bei Rückfragen zum Thema

Pressesprecher:

Detlev Michalke

Tel.: 0621 18002-104

Fax: 0621 18002-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de